



Gipfel bremst Biker aus

Der Weltwirtschaftsgipfel 2015 in Garmisch sorgt bereits für die Absage der Zugspitz Mountainbike Trophy. Seite 38 Foto: Thinkstock

Rücklagen für „Müllhäuser“ gebildet

Im Vorjahr erwirtschaftete Rietz 1,12 Millionen Euro Überschuss, heuer jongliert man mit 6,7 Millionen Euro. Die große Unbekannte sind aber die Sanierungskosten der absinkenden Häuser auf der ehemaligen Deponie.

Von Thomas Ploder

Rietz – Öffentliches Lob erwartet der Rietzer Bürgermeister Gerhard Krug schon lange nicht mehr, die Anerkennung von tatsächlichen Leistungen allerdings schon. Seine Vorgehenswei-

se in zahlreichen Sachfragen wird in der eigenen und den Nachbargemeinden immer wieder kritisiert, Krug steht deshalb seit Jahren aus vielen Richtungen unter verbalem Beschuss. Fehlendes Demokratieverständnis wurde ihm ebenso wiederholt öffentlich vorgeworfen wie mangelnde Konsensbereitschaft, Uneinsichtigkeit oder gar Sturheit, übertriebene Sparsamkeit und ein gelebtes Prinzip, den Rechtsstreit allzu oft dem Konsens vorzuziehen. Gründe, die dazu beigetragen haben, dass die Opposition, bis auf den einzigen SP-Mandatar, geschlossen dem Gemeinderat den Rücken kehrte, die *TT* berichtete.

Durch den „politischen Wirbel“ sei aber offensichtlich der Gemeinde kein Schaden entstanden, bemerkt der Bürgermeister, Rietz würde von der gegenwärtigen Situation nur profitieren, was eindeutig allen Bürgern zugutekäme.

Als große Unbekannte bezeichnet Bürgermeister Gerhard Krug heuer jene Kosten, die aus dem Rechtsstreit mit der Buwog auf die Gemeinde



Eines der großen Projekte: Im Tiefparterre des Nahversorgers eröffnen ein Arzt und ein Physiotherapeut. Foto: Ploder

zukommen werden. Ebenso offen sind die Kosten im Zusammenhang mit der Sanierung der Gebäude am Lußrain. Wie berichtet, handelt es sich bei den Grundstücken um ehemalige Mülldeponie. „Bei der Gemeinde wurde bis heute aber nicht einmal ein Projekt eingereicht“, betont der Dorfschaff, „es wurden zwar vorsorglich Rücklagen gebildet, eine entsprechende

Berücksichtigung im Haushalt war aber ohne konkrete Zahlen nicht möglich.“ Werden Forderungen schlagend, müssen die Mittel erforderlichenfalls durch Umschichtungen im Haushalt bereitgestellt werden.

In ihrem Prüfbericht bestätigte die BH Imst der Gemeinde Rietz einen mangelfreien Jahresabschluss 2013, den Krug jüngst dem Gemein-

derat vorstellte. Demnach erwirtschaftete Rietz einen Überschuss von 1,118 Millionen Euro. Der Bürgermeister begründete dies mit unerwarteten Sondereinnahmen bei den Erschließungskosten, erfolgreichen Impulsen in der Dorfentwicklung und natürlich auch dem Erfolg sparsamen Wirtschaftens. Als geradezu sensationell bezeichnete er dann auch das

Budget 2014: Als Gemeinde mit 2200 Einwohnern verfügt Rietz heuer über einen Finanzrahmen von 6,7 Mio. Euro (4,7 Mio. im ordentlichen, 1,9 Mio. im außerordentlichen Haushalt). „Was sich niemand in Rietz jemals vorstellen hätte können“, so BM Krug, „und was uns auch erst einmal jemand nachmachen muss.“ Alleine 700.000 Euro fließen in den Umbau des Kindergartens, für die Übergangsbetreuung der 70 Kinder weitere 30.000 in die Einrichtung eines „Notquartiers“ in der Volksschule. 80.000 Euro investiert die Gemeinde in ein neues Kommandofahrzeug der Feuerwehr, weitere rund 500.000 Euro in den Ausbau der Raumreserven für die Arztpraxis im Untergeschoß des Nahversorgers im alten Dorfzentrum. Hier werden bereits am 1. Juli Arzt und Physiotherapeut ihre Arbeit aufnehmen. Möglich wird auch die Erschließung der LKF-Gründe (Landeskulturfonds), die die Gemeinde jungen Familien kostengünstig zur Errichtung von Wohnraum zur Verfügung stellen wird.

Alpine Coaster Imst
Die längste Alpen-Achterbahn der Welt!

Fun und Action bei jedem Wetter!

- > 3,5 km Nervenkitzel pur
- > Fun & Action in Albins Spielpark
- > Wandermöglichkeiten für die ganze Familie

Immer Donnerstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet! Ab 03.07.2014 täglich!

Alpine Coaster Imst

www.imster-bergbahnen.at

ISSBA half schon 760 Menschen

Der sozialökonomische Betrieb in Imst und Reutte wird heuer 25 Jahre alt.

Imst – Sie nennt sich eigentlich „Initiative zur Stärkung persönlicher, sozialer und wirtschaftlicher Stabilität Benachteiligter am Arbeitsplatz“ – besser bekannt ist der sozialökonomische Betrieb mit seinen zwei Standorten in Imst und Reutte und den insgesamt fünf Betrieben als „ISSBA“. Vor 25 Jahren als Verein gegründet, erhielten die Imster kürzlich Besuch von Landesrat Johannes Tratter.

„Ich bin kein Freund von vielen Statistiken“, bekennt ISSBA-Geschäftsführer Thomas Jascha. Immerhin verbergen sich hinter den Transitarbeitskräften, die nur ein Jahr lang beschäftigt werden, immer auch Einzelschicksale. „Um jedoch eine Größenordnung zu skizzieren – seit der Eröffnung des ersten Betriebes im Jahr 1990 waren es an die 760 Personen, davon 24 Lehrlinge, die bei

uns beschäftigt waren.“ In Imst hat die ISSBA drei Betriebe: der Becher- und Geschirrerleih samt Werkstatt in Brennbiel, der Weltladen in der Schustergasse und das Secondhandgeschäft in der Ing.-Ballner-Straße. In Reutte hat man erst vor wenigen Wochen den neuen Secondhandladen eröffnet. „Das boomt – wir sind von 180 auf über 500 Quadratmeter gegangen“, so Jascha. Derzeit hat die ISSBA 76 Planstellen aufzuweisen, 49 sind einjährige Transitarbeitsplätze, acht für Behinderte und vier Lehrstellen.

Arbeitslandesrat Johannes Tratter kennt natürlich die neuen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt, wo derzeit vor allem schlecht ausgebildete Personen über 50 Jahren kaum einen Platz finden: „Wer seine Arbeit verliert oder bereits beim Einstieg in den Arbeitsmarkt große Probleme hat, braucht schnelle und wirksame Hilfe. Nur so

können auf lange Sicht finanzielle, persönliche und soziale Nachteile als Folgen von Arbeitslosigkeit vermieden werden.“ Jährlich fließen rund 900.000 Euro Landesfördermittel in das wichtige arbeitsmarktpolitische Aktionsfeld sozialökonomischer Betriebe, insgesamt belief sich die gemeinsame Förder-summe aller Kooperationspartner im Jahr 2013 auf 5,6 Millionen Euro bei Gesamtkosten von 11,9 Millionen Euro. (pascal)



Landesrat Johannes Tratter (r.) ließ sich von ISSBA-Geschäftsführer Thomas Jascha die Becherwaschanlage in Imst-Brennbiel zeigen. Foto: Paschingner

LH Platter vermisst Projekt bei Gletscherehe

Arzl i. P. – Er sei ein Befürworter des Gletscher-Zusammenschlusses zwischen Ötz- und Pitztal, bekannte LH Günther Platter erneut bei VP vor Ort in Arzl am Mittwoch. Allerdings liege noch immer kein

Projekt vor. „Wir brauchen keine neuen Skigebiete, aber sinnvolle Zusammenschlüsse sollen gemacht werden.“ Für die notwendige Belebung des Pitztals wäre die Gletscherehe „wertvoll“. (pascal)

Kommentar

Der große Irrtum

Von Wolfgang Otter

Fast jeder hatte damit gerechnet, dass mit dem Einsetzen der Vignettenkontrollen auf der Autobahn ab der Staatsgrenze das große Verkehrschaos über Kufstein hereinbricht. Aber es kam anders. Zwar stieg die Verkehrsbelastung, aber der Mega-Stau blieb aus. Das Verkehrsnetz war also in der Lage, die Pkw-Zunahme aufzunehmen. Daher erscheint das Lkw-Fahrverbot auf der Rampe Süd wirklich als übertrieben hart. Nun blicken Liftbetreiber und Tourismus auf eine mäßige Saison zurück – das kann nächstes Jahr ganz anders sein und ein wesentlich längerer Blechwurm rollen. Welche Maßnahmen dann auch immer ergriffen werden: Das Lkw-Fahrverbot Kufstein-Süd dürfte nicht mehr dabei sein.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 39



TONI

Leiser Abgang

„Da Formel-1-Zampano Ecclestone muaß jetzt vor G'richt um sei Imperium bang'n. Da is des Motorenlärm-Thema dann nimma Thema. Im Häf'n isses nämlich mit Sicherheit ganz leise.“



KURZ ZITIERT

„Wenn die Zeit knapp ist, dann ist sie intensiv zu nutzen.“

Hermann Kuenz

Der ÖVP-Landtagsabgeordnete über den straffen Zeitplan, der für die Nominierung der Isel vorgegeben ist.

ZAHL DES TAGES

95,2

Kilometer und 3032 Höhenmeter hätten am Ende des Mountainbike-Marathons rund um die Zugspitze auf dem Tacho stehen sollen.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 42
Kinoprogramm Seite 43
Wetter und Horoskop Seite 44

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03-1800
Telefon Abo 05 04 03-1500
Fax Service 05 04 03-3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com